

Betreff:**Schließung der Ortsbücherei Dibbesdorf****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
65 Fachbereich Gebäudemanagement**Datum:**

30.05.2022

Adressat der Mitteilung:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)**Sachverhalt:**

Die Verwaltung teilt das Ergebnis der Bemühungen um eine Anmietung einer Alternative für die Ortsbücherei Dibbesdorf mit:

Bereits nach Bekanntwerden des Grundstücksverkaufs durch die Kirchengemeinde St. Thomas hat die Verwaltung die Suche nach einem alternativen Standort für die Ortsbücherei im Ortsteil Dibbesdorf aufgenommen.

Der Suchradius war ausschließlich auf Dibbesdorf beschränkt, da in den anliegenden Ortschaften, Volkmarode und Hondelage, bereits Ortsbüchereien bestehen.
Es wurde in den einschlägigen Internetportalen (immoscout24, immowelt, Immo38, etc.) recherchiert und parallel regionale Makler bezüglich geeigneter Flächen kontaktiert.

Es wurden zwei Mietobjekte am 14.03.2022 besichtigt.

1. Objekt: Alte Schulstraße - kleine 2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss. Nach Einbindung von Feuerwehr und Bauordnung hinsichtlich der Überprüfung von Brandschutz/Flucht- und Rettungsweg und die Notwendigkeit der Stellung eines Nutzungsänderungsantrages zog die Eigentümerin letztlich das Angebot am 10.05. zurück.

2. Objekt: Vor dem Dorfe - kleine 2-Zimmer-Wohnung im 1. OG. Nach Überprüfung der Voraussetzungen einer möglichen Nutzung kommt diese nicht in Betracht (zu klein, nicht barrierefrei und Nichteinhaltung der erforderlichen Brandschutzbestimmungen).

Bei einer dritten zur Disposition stehenden Fläche bestand auf Seiten des Vermieters kein Interesse an einer Vermietung.

Somit informiert die Verwaltung darüber, dass bedauerlicherweise keine geeigneten Räumlichkeiten in Dibbesdorf gefunden werden konnten und die Ortsbücherei voraussichtlich Ende Juni die Räume im Gemeindehaus beräumen wird.

Da im Stadtbezirk 111 noch drei Ortsbüchereien verbleiben und die Anbindung an die Zentrale im Schloss mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegeben ist, kann aus bibliotheksfachlicher Sicht festgestellt werden, dass die Literaturversorgung auch nach Schließung der Ortsbücherei Dibbesdorf sichergestellt ist.

Die Medienbestände sowie das mobile Inventar (wie z. B. Bilderbuchtröge) sollen an die drei Ortsbüchereien des Stadtbezirks 111 verteilt werden. Gleiches gilt für den Etat der Ortsbücherei Dibbesdorf, der anteilig an die übrigen drei Ortsbüchereien des Stadtbezirks 111 verteilt wird.

Die Verwaltung hat Gespräche mit dem Bezirksbürgermeister geführt, zuletzt am 31.05.2022. Und auch die Leiterin der Ortsbücherei war in den gesamten Vorgang einbezogen und an der Suche nach neuen Räumlichkeiten beteiligt.

Herlitschke

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Installation einer Straßenlaterne am Ende des Schulringes in
Hondelage***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

29.05.2022

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

21.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:Beschluss des Stadtbezirksrates vom 10.03.2022:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, in Hondelage am Ende des Schulringes eine Straßenlaterne zu errichten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zur Verbesserung der Beleuchtungssituation ist die Installation einer zusätzlichen Beleuchtungseinheit in einem Abstand von ca. 35 Meter zum vorhandenen Lichtpunkt des Schulringes erforderlich. Aufgrund der unklaren Kabellage und der vorhandenen Oberfläche sind hierfür Kosten von ca. 8.500 € zu veranschlagen.

Die Umsetzung der Maßnahme ist für das 4. Quartal 2022 eingepflegt.

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.1

22-19044

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Car-Sharing in den Stadtteilen Volkmarode, Hondelage und
Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

21.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, in den Stadtteilen Volkmarode, Hondelage und Dibbesdorf in Abstimmung mit dem Stadtbezirksrat mögliche Standorte für das Car-Sharing auszuweisen und Car-Sharing-Betreibern zur Nutzung anzubieten.

Sachverhalt:

Car-Sharing-Angebote werden inzwischen von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern angefragt und als Alternative zum eigenen PKW angesehen. Das erste Angebot von Car-Sharing im Stadtbezirk in Schapen berücksichtigt jedoch nicht alle Interessen von Betroffenen, da im konkreten Fall Parkplätze vor den einzigen Geschäften im Ort dafür geopfert wurden. Daher wünscht sich der Stadtbezirk eine frühzeitige Planung der benötigten Stellplätze unter Einbeziehung der Bezirksratsmitglieder.

gez.

gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Nicheinrichtung eines geplanten Durchgangs in Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

05.05.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, in Volkmarode den geplanten Durchgang zwischen den Häusern Distelheide 9 und 10 nicht zu errichten.

Der Durchgang ist geplant als Zuweg zu den Gleisanlagen und in Verlängerung der Straßenbahnhaltestelle in Richtung der Berliner Heerstraße. Es ist darüber hinaus geplant, an der Stelle eine Querungshilfe einzurichten, die dann nicht mehr erforderlich wäre.

Sachverhalt:

Im Zuge der Straßenbahnverlängerung der Linie 3 nach Volkmarode ist ein Zuweg von der Straßenbahnhaltestelle in Richtung Berliner Heerstraße geplant, der am Ende zwischen den Grundstücken Distelheide 9 und 10 zum Wendehammer führen soll. Darüber hinaus ist an dieser Stelle eine Querungshilfe vorgesehen. Diese Planungen erachten besorgte anliegende Bürger als nicht notwendig und sie erscheinen auch anderen Sachkundigen als nicht sinnvoll. Die Planungen für diese Zuwegung bedeuten einen erheblichen Kostenfaktor für die Straßenbahnverlängerung, die keinen erkennbaren Mehrwert darstellen. Darüber hinaus stellt ein derartiger Zuweg Umweltbelastungen und unseres Erachtens für die Anwohner zusätzliche Lärmbelästigungen dar.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Herr Ahrens (FDP) im Stadtbezirksrat
111**

22-19041
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Lichtabschattung bei Flüchtlingsunterkunft Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

21.06.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Leuchten an den Außenwänden der Flüchtlingsunterkunft Hondelage derart abzuschatten, dass eine Streulichtabstrahlung insbesondere in Richtung Sternwarte weitestgehend vermieden wird.

Sachverhalt:

Auf dem Grundstück Ackerweg 26 befindet sich die Flüchtlingsunterkunft Hondelage. Nordöstlich davon befindet sich in ca. 100 m Abstand die Hans-Zimmermann-Sternwarte, die sowohl ein Teleskop als auch eine große Dachterrasse für Führungen unter freiem Himmel aufweist. In der Sternwarte werden verschiedene Führungen angeboten. Der dortige Verein vermittelt seinen Mitgliedern – auch Kindern und Jugendlichen - Kenntnisse über Astronomie und über die zugehörige Technik. Üblicherweise gibt es dort auch Unterricht mit Schülern der AG aus der Grundschule Hondelage.

An den Außenwänden der Flüchtlingsunterkunft befinden sich in ca. 5 m Höhe eine Vielzahl von Leuchten, die offensichtlich dazu dienen, das Gelände rund um die Unterkunft auszuleuchten. Es ist unbestritten, dass dies sinnvoll und notwendig ist. Es hat sich allerdings gezeigt, dass diese Leuchten in verschiedene Richtungen strahlen, so dass durch entsprechendes Streulicht – insbesondere in laub-freien Jahreszeiten - die von der Sternwarte durchgeführten Beobachtungen deutlich gestört werden.

Daher wird darum gebeten, in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Sternwarte geeignete Maßnahmen zu ergreifen, wie Montage von Abschirmblechen oder dergleichen, um das Streulicht der genannten Außenleuchten so weit wie möglich zu reduzieren.

Gez.

Thomas Ahrens
FDP

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.4

22-19049

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Nachträglicher Bebauungsplan für Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

21.06.2022

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten zu prüfen, ob es möglich ist, nachträglich einen Bebauungsplan oder eine entsprechende Bauvorschrift für den Stadtteil Schapen zu verabschieden, um den dörflichen Charakter des Stadtteils zu bewahren.

Sachverhalt:

Schon in der Vergangenheit gab es gerade in Schapen im Hühnerkamp Verwerfungen durch einen Neubau, der sich vom Bestand deutlich abhob. Auch der geplante Neubau in der Lindenallee wird den Charakter in dieser Straße verändern. Wir begrüßen auf der einen Seite eine energetische Verbesserung von Häusern und Wohnungen, auch wenn dadurch zunächst bestehende Gebäude entfernt werden müssen. Auf der anderen Seite halten wir es für angebracht und auch realisierbar, neue Gebäude dem Stil, der Geschossbauweise und den Dimensionen der Bestandsbauten anzupassen.

gez.

gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 4.5

22-19023

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Reparatur der Seilrutsche am Spielplatz am Scharenbusch in Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

21.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, die Seilrutsche am Spielplatz am Scharenbusch in Volkmarode zu reparieren.

Sachverhalt:

Die Seilrutsche am o. g. Spielplatz ist seit längerem defekt. Sie wird von Kindern gern genutzt, daher wäre eine Reparatur, die schnell und kostengünstig durchzuführen wäre, im Sinne vier Eltern sehr wünschenswert und hilfreich.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Herr Ahrens (FDP) im Stadtbezirksrat
111**

22-19042

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Geh-/Radweg am Ackerweg Nr. 26

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

21.06.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten,

1. den Bordstein östlich Ackerweg Nr. 26 abzusenken – und zwar dort, wo der Geh-/Radweg, welcher östlich der Flüchtlingsunterkunft Hondelage verläuft, auf den Ackerweg trifft und
2. bei der Einmündung des genannten Geh-/Radwegs in den Ackerweg das zugehörige Schild Nr. 240 aufzustellen.

Sachverhalt:

Um das Gelände von Feuerwehr und Schule verläuft ein Weg zwischen den Grundstücken Ackerweg Nr. 26 (Flüchtlingsunterkunft Hondelage) und In den Heistern Nr. 5a (Feuerwehr). Im Bereich der Feuerwehr ist dieser Weg als Geh-/Radweg (Schild Nr. 240) ausgeschildert, so dass dort auch Fahrräder und sonstige entsprechend zugelassene Fahrzeuge fahren dürfen.

Damit diese Fahrzeuge bei der Einmündung des Geh-/Radwegs barrierefrei auf die Fahrbahn des Ackerwegs gelangen können, ist die Absenkung des dortigen Bordsteins sinnvoll.

Für eine eindeutige Beschilderung ist es außerdem sinnvoll, dass der genannte Geh-/Radweg nicht nur im Bereich der Feuerwehr sondern auch im Bereich der Flüchtlingsunterkunft entsprechend ausgeschildert wird.

Gez.

Thomas Ahrens
FDP

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Auslegen von Trittsteinen in der Furt an der Sandfangwiese

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

Status

21.06.2022

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, durch ein Auslegen von Trittsteinen in der Furt an der Sandfangwiese eine Überquerung zu Fuß nach Regenfällen zu ermöglichen.

Sachverhalt:

Im Zuge der Renaturierung der Schunter östlich von Hondelage und des neu erstellten Fußweges parallel zum alten Flussverlauf ist für Bürger ein Rundwanderweg über den Wendhäuser Weg entstanden, der viel begangen wird.

Gern wird auch der Weg über den Lindenbergsbach nach Wendhausen zum Mühlen-Kaffee genutzt. Dieser Weg und der Rundwanderweg sind nach Regenfällen durch den Wasserstand in der Furt an der Sandfangwiese fußläufig ohne Gummistiefel über einige Zeit leider nicht mehr begehbar.

Eine Lösung dieses Problems könnte das Auslegen einiger Steine in Schrittänge in der Mitte der Furt sein, die das Queren bei einem Wasserstand von etwa zehn Zentimetern ermöglichen. Die Behinderung des landwirtschaftlichen Verkehrs dürfte mit dieser Maßnahme nicht verbunden sein.

Gez.

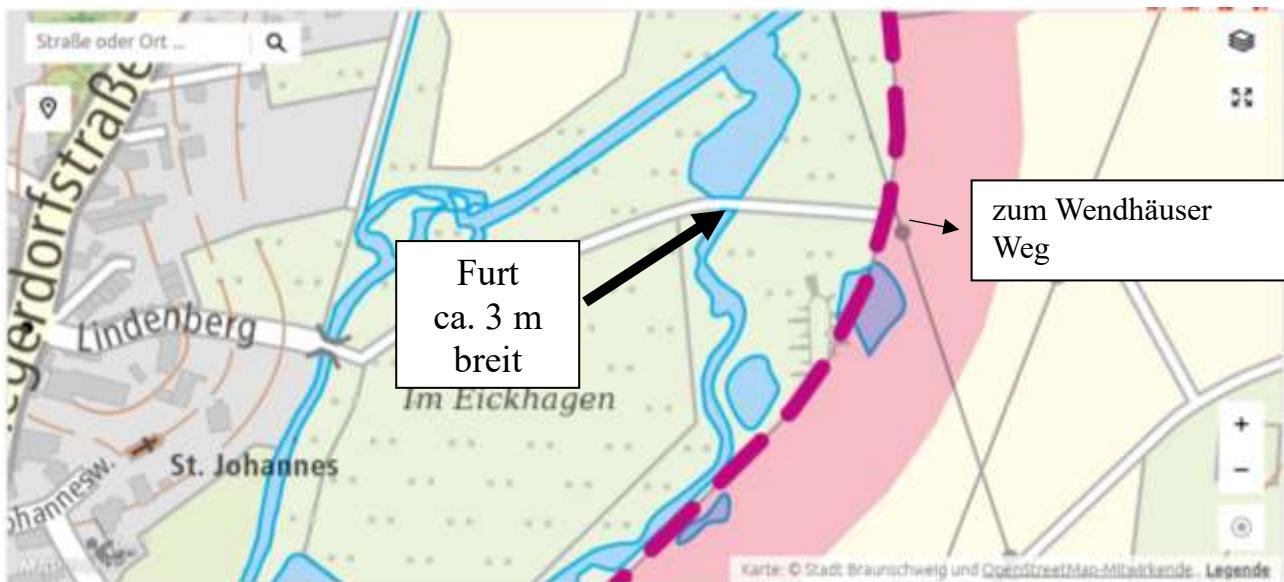
Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Kartenausschnitt

Anlage



Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.1

22-19046

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Begrünung von Bushaltehäuschen als Lebensraum für Bienen und Insekten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

21.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann auch der Stadtbezirk 111 bzgl. der Planung von Begrünungen an Bushaltehäuschen einbezogen wird, nachdem eine Anfrage in 2019 zunächst keine Planungen diesbezüglich vorsahen (DS-19-11708-01).

Begründung:

Bereits in 2019 hat der Bezirksrat die Anregung zur Begrünung von Bushaltehäuschen gegeben. Die Stellungnahme der Verwaltung aus dem Jahr 2020 bezog sich auf die Umsetzung in dem Jahr. Inzwischen sollten Erfahrungen gesammelt und weitergehende Planungen seitens des Fachbereichs erfolgt sein, um auch den Stadtbezirk 111 bei begrünten Bushaltehäuschen einzubeziehen.

gez.

gez.

Stefan Jung

SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller

Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.2

22-19050

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aufstellen von Hundekotbehälter und zugehöriger Abfallbehälter

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

21.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob im Wohngebiet Volkmarode-Nord mit seinen Grünbereichen Hundekotbehälter und zugehörige Abfallbehälter aufgestellt und regelmäßig gewartet werden können.

Begründung:

Durch die Corona-bedingte Zunahme von Hunden nimmt auch die Problematik von Hundekot und zurückgelassenen Kotbeutel zu. Eine Möglichkeit zum Sammeln und Entsorgen durch die Hundehalter kommt dabei allen Anwohnerinnen und Anwohnern zu gute. Eine Prüfung weiterer Standorte für Hundekotbehälter im Stadtbezirk wäre dann der nächste Schritt.

gez.

gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Aufstellen von Hundekotbehälter und zugehöriger Abfallbehälter****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

15.06.2022

BeratungsfolgeStadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)**Sitzungstermin**

21.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS im Stadtbezirksrat 111 vom 08.06.2022 (22-19050) wird wie folgt Stellung genommen:

Bei der Prüfung der Hundekotverschmutzung in den Grünflächen des Wohngebietes Volkmarode-Nord wurde nur eine sehr geringfügige Hundekotverschmutzung und keine zurückgelassenen Hundekottüten festgestellt.

Auf den Spielplätzen sind fünf Abfallbehälter vorhanden und in den angrenzenden Grünflächen stehen zwei Abfallbehälter. Bis auf zwei Mülleimer auf dem Spielplatz Scharenbusch, die Pizzakartons beinhalteten, wiesen die restlichen Behälter einen geringen Füllstand vor dem wöchentlichen Leerungsturnus auf. Die Mülleimerinhalte bestanden fast ausschließlich aus Hundekottüten, was darauf hindeutet, dass die Hundebesitzerinnen und -besitzer, die zur Aufnahme und fachgerechten Entsorgung des Hundekots verpflichtet sind, eigene Hundekottüten mit sich führen und eine Entsorgung über die vorhandenen Abfallbehälter praktizieren.

Aus Sicht der Verwaltung besteht daher kein Bedarf an Hundestationen, da die vereinzelt auftretenden Verschmutzungen vermutlich auf nutzerbedingtes Fehlverhalten zurückzuführen sind, was auch mit der Installation von Hundestationen Bestand haben dürfte.

Loose

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.3

22-18166

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nicht-Neubau des Gymnastikraumes an der Sporthalle in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Der 1. Vorsitzende des TSV Schapen wurde am 23.02.2022 mündlich darüber informiert, dass geplant sei, den vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossenen Neubau des Gymnastikraums Schapen nicht umzusetzen. Seiner Aussage nach sollte dies am 01.03.22 im Sportausschuss zur Beschlussfassung gestellt werden. Dieser Vorgang ist eine weitere erhebliche Einschränkung aller Sporttreibenden in Schapen und Umgebung, da schon umfangreiche Hallen-Stundenkontingente an die IGS in Volkmarode abgegeben werden mussten und zudem der Sportbetrieb in Schapen zwei Jahre lang in der Halle aufgrund verzögerter Bautätigkeiten sogar komplett eingestellt werden musste.

Weiterhin hat sich die Situation für die Sporttreibenden in der Halle durch die neue Umluftheizung ab dem 01.02.2022 verschlechtert, da die Halle nun nicht mehr voll ausgelastet werden kann. Mehrfach täglich, auch an den Wochenenden müssen „Heizpausen“ eingelegt werden, in denen die Halle nicht betreten werden darf. Das umfasst in den „kalten“ Monaten von Oktober bis März jeden Jahres insgesamt rd. 14 Stunden pro Woche, mithin rd. 350 Std. jährlich. Sofern sich die Situation nicht ändert, fehlen diese Zeiten dem Vereinssport im TSV Schapen dauerhaft. Dazu kommen in ähnlicher Höhe nochmals Heizpausen (Fehlzeiten) im Vormittags-/Mittagsbereich für den Schulsport der IGS Volkmarode.

Vor dem genannten Hintergrund wird angefragt:

1. Für welchen Zeitraum wird der Neubau der Gymnastikhalle auf Eis gelegt?
2. Wie werden die Zeiten der Nicht-Nutzungsmöglichkeiten durch die neue Umluftheizung abgestellt?
3. Ab wann kann dem TSV Schapen zugesichert werden, die Halle wieder vollständig allein zu nutzen?

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Herr Ahrens, FDP im Stadtbezirksrat
111**

22-18167

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Parken bei Sternwarte und NaturErlebnisZentrum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

10.03.2022

Ö

Sachverhalt:

An der Straße „In den Heistern“ befindet sich nördlich der Feuerwehr eine Parkfläche, an der sich nach Westen die gemeinsame Zufahrt (Weg) zu dem NaturErlebnisZentrum und zur Sternwarte anschließt.

Am Nordrand dieser Parkfläche sind Markierungen vorhanden, die sowohl einzelne Parkplätze als auch einen Weg markieren sollen. Diese Markierungen scheinen jedoch nicht mehr aktuell zu sein, da der markierte Weg zumindest teilweise von Containern für Glas, usw. blockiert wird.

Daher wird um Informationen darüber gebeten, inwiefern die vorhandenen Markierungen noch gültig sind oder was stattdessen gilt.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat bezüglich der Parkfläche bei der Zufahrt zur Sternwarte Hondelage und zum NaturErlebnisZentrum über Folgendes zu informieren:

1. wie viele Parkplätze sind dort ausgewiesen und
2. wo sind diese angeordnet.

Gez.

Thomas Ahrens, FDP

Anlage/n:

Foto



Parkfläche vor Zufahrt Sternwarte + NaturErlebnisZentrum (24.02.2022)

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18199

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Standorte für E-Ladestationen im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

10.03.2022

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren,

1. ob es aktuelle Planungen gibt, an welchen Standorten in den Stadtteilen des Stadtbezirks und welche Art Ladestationen für E-Autos errichtet werden können
2. und ob es spezielle Förderprogramme gibt bzw. geben soll, um Anreize für private Anbieter zu schaffen, solche Ladestationen für die Allgemeinheit aufzustellen.

Begründung:

Bisher existiert nur ein Standort im Kirchweg in Volkmarode. Bei der zu erwartenden Zunahme von E-Autos wird dieses Angebot für Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Besucher nicht ausreichen.

Denn der Richtungsbeschluss der Stadt sieht vor, im Verkehrssektor den Bedarf an fossilen Treibstoffen bis 2030 im Stadtgebiet um mindestens drei Viertel zu senken. Dafür muss der motorisierte Individualverkehr insgesamt reduziert bzw. elektrifiziert werden. Um die Elektrifizierung des Individualverkehrs in den Außenbezirken der Stadt zu fördern sind E-Ladestationen erforderlich. Im Stadtbezirk gibt es viele Mehrfamilienhäuser, die auf öffentliche möglichst Schnell-E-Ladestationen angewiesen sind.

In Hondelage wäre der Platz vor der Grundschule bzw. der Flüchtlingsunterkunft geeignet. In Volkmarode böten sich die ausgeschilderten Parkplätze An der Ziegelwiese an, da dort ja die Endhaltestelle der zukünftigen Stadtbahn sein wird, und in Schapen könnte die Schapenstraße geeignet sein.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-18207

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone rund um den Spielplatz
in Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, welche Möglichkeiten bestehen, den Bereich rund um den Spielplatz Neuköllnstraße/Tempelhofstraße /Schönebergstraße/Charlottenburgweg in Dibbesdorf verkehrssicherer zu gestalten.

Begründung:

Der o.g. Spielplatz ist regelmäßig gut besucht und bietet für Kinder unterschiedlichen Alters einen beliebten Treffpunkt in Dibbesdorf. Der genannte Spielplatz befindet sich in einem Wohngebiet und ist von der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße, der Schönebergstraße und dem Charlottenburgweg eingefasst. Bei der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße und der Schönebergstraße handelt es sich um reguläre Ortsstraßen. Um den Spielplatz zu erreichen, müssen BürgerInnen die Fahrbahn der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße oder der Schönebergstraße queren. Eine Querungshilfe gibt es bisher nicht. Da es sich bei den genannten Straßen um ein Ringstraßensystem bzw. bei der Schönebergstraße um eine Sackgasse handelt, muss zur Erreichung der AnwohnerInnen der Tempelhofstraße, der Neuköllnstraße, der Spandaustraße und des Charlottenburgwegs, sowie der Schönebergstraße Nr. 64 - 75 am Spielplatz vorbeigefahren werden. Gleichwohl es sich bei den genannten Straßen bereits um eine Tempo 30 Zone handelt, lässt sich immer wieder feststellen, dass AutofahrerInnen und insbesondere Paketlieferdienste diese Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich überschreiten. Das Ziel ist eine Querung der Fahrbahn gerade für Kinder sicherer zu machen und den Verkehr rund um den Spielplatz zu entschleunigen. Dies würde die Straßenabschnitte Neuköllnstraße/Schönebergstraße - Neuköllnstraße 2, Tempelhofstraße 3 – 5, sowie Schönebergstraße 64 – 66 betreffen.

Gez.

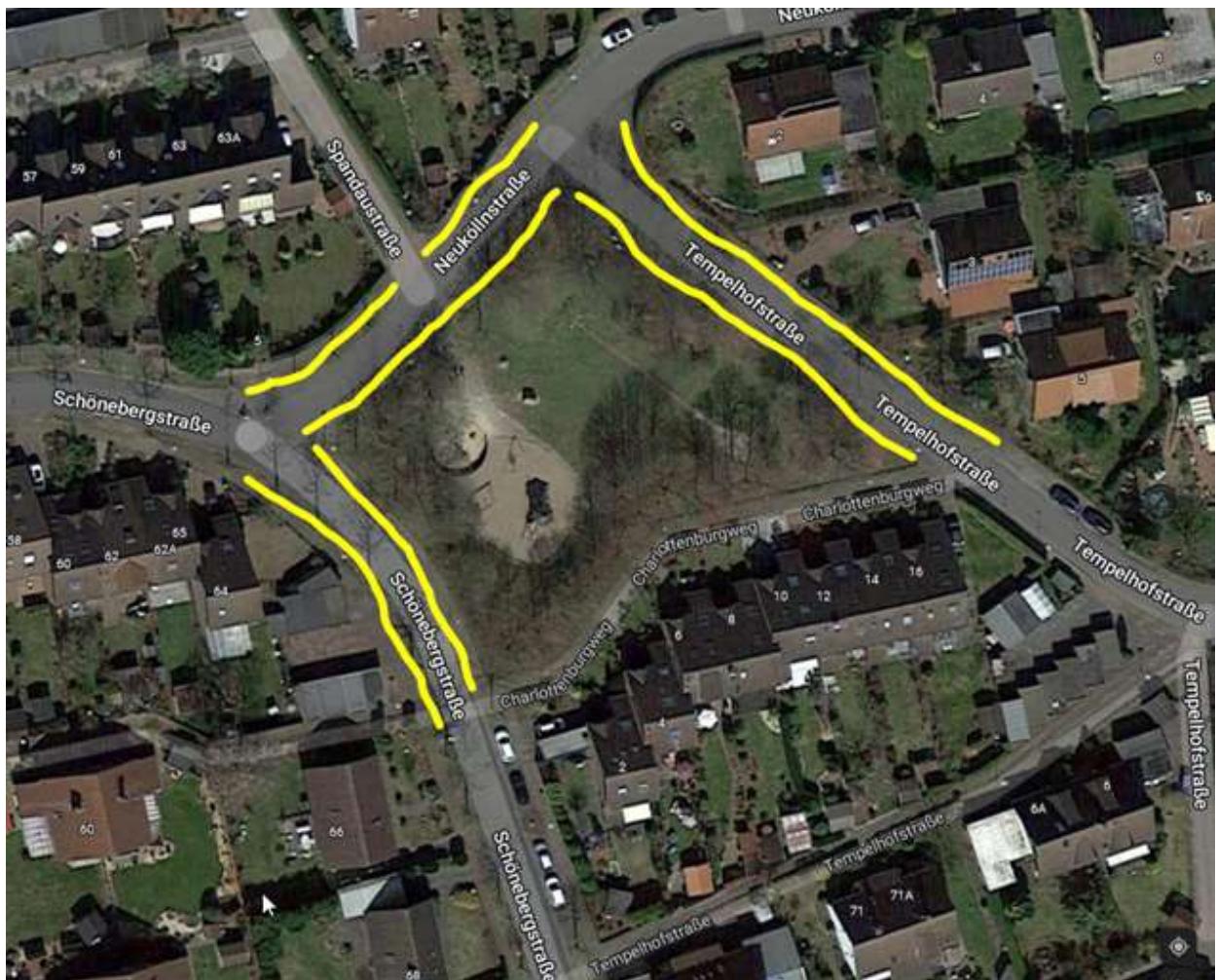
Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Skizze



Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 7.7

22-18667

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Parksituation an der Lindenallee in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Gegen den Willen anliegender Anwohner hat die Stadt Braunschweig in der Lindenallee 15 den Bau eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohneinheiten genehmigt. Davor befand sich auf dem Grundstück ein Einfamilienhaus. Zurzeit laufen Einsprüche gegen die Zulässigkeit dieser Maßnahme.

Aufgrund der Genehmigung durch die Stadt Braunschweig ist davon auszugehen, dass die Stadt nicht nur Auflagen zu Einstellplätzen auf dem Grundstück erteilt hat, sondern auch geprüft hat, wie sich die Parksituation an der Lindenallee zukünftig gestaltet.

Nach unseren Informationen sind 8 Einstellplätze auf dem Grundstück vorgesehen. Es ist davon auszugehen, dass diese 8 Einstellplätze nicht ausreichend sein werden und zusätzliche Fahrzeuge der Bewohner oder deren Besucher dann auf der Lindenallee geparkt werden. Bereits jetzt herrscht dort eine Parksituation vor, die nur als ungenügend bezeichnet werden kann in Bezug auf die Quantität und Qualität. Fahrzeuge parken dort z. B. auf einem unbefestigten Randstreifen.

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, Auskunft darüber zu erteilen, wie die Parksituation an der Lindenallee in Schapen nach dem Neubau eines Wohnhauses mit 8 Wohneinheiten in der Lindenallee 15 gestaltet wird.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine